

■ BERICHT DER VERBUNDZENTRALE DES ÖSTERREICHISCHEN BIBLIOTHEKENVERBUNDES ÜBER DEN ZEITRAUM APRIL 2021 BIS APRIL 2022

Redaktion: Wolfgang Hamedinger und Mathis Kronschläger, Text: Team der OBVSG

Zusammenfassung: *Aufbauend auf dem verbundinternen, jährlichen „Bericht der Verbundzentrale“, wird die Arbeit des Österreichischen Bibliothekenverbundes und seiner Verbundzentrale vom Zeitraum April 2021 bis April 2022 einer breiten Öffentlichkeit im Überblick vorgestellt.*

Schlagwörter: *Österreichischer Bibliothekenverbund; OBV; Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH; OBVSG; Verbundzentrale; Jahresbericht; Projekte; Dienstleistungen*

REPORT OF THE MAIN OFFICE OF THE AUSTRIAN LIBRARY NETWORK ON THE PERIOD APRIL 2021 TO APRIL 2022

Abstract: *Drawing from the internal annual report of the Austrian Library Network's main office, this article presents projects and services from April 2021 to April 2022 to the broader public.*

Keywords: *Austrian Library Network; OBV; Austrian Library Network and Services Ltd; OBVSG; main office; headquarter; annual report; projects; services*

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v75i2.7550>



Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International-Lizenz](#)

1. Der Verbund und seine Verbundzentrale

1.1 Neues zu Verbundteilnehmern und Interessenten

1.1.1 Liste der Verbundteilnehmer

Die aktuelle Liste aller Verbundteilnehmer findet sich unter: <https://www.obvsg.at/bibliothekenverbund/verbundbibliotheken-liste/>

1.1.2 Neue Verbundteilnehmer

Die Fachhochschule Vorarlberg GmbH ist mit 1. Jänner 2022 dem Verbund beigetreten. In den nächsten Monaten werden die Daten aus einem Aleph 500-System, dessen bibliographischen Daten nicht auf MAB2, sondern auf MARC21 basieren, in ein Alma-System migriert und mit der Netzwerkzone verbunden. Das neue Alma-System wird von der OBVSG betreut.

1.1.3 Derzeitige Interessenten

Die Gespräche mit der **Vorarlberger Landesbibliothek** wurden weitergeführt; erste Schritte in Richtung Verbundbeitritt sind gemacht.

Darüber hinaus gab und gibt es Gespräche mit mehreren DABIS-Bibliotheken über die Möglichkeiten einer Verbundteilnahme.

2. Alma-Implementierung

2.1 Migrationen

Der Migrationszyklus und damit das Gesamtprojekt „Implementierung Alma im OBV“ des Österreichischen Bibliothekenverbundes für die Aleph- und Alephino-Bibliotheken endete im September 2021.

2.1.1 Wave 9

Mit der Wave 9 gingen folgende Einrichtungen live:

- Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH (Alephino)
- Pädagogische Hochschule Burgenland (Alephino)
- Parlamentsbibliothek
- Universität für angewandte Kunst Wien

- Bundesministerium für Inneres / Sicherheitsakademie (Alephino)
- Medizinische Universität Graz
- Salzburg Museum (BIBLIOTHECAplus)

Als letztes Lokalsystem wurde die Universität für Musik und darstellende Kunst Graz mit dem Umstieg von BIBLIOTHECAplus nach Alma auch technisch nahtlos in die Verbundumgebung eingegliedert. Die Produktionsaufnahme erfolgte Anfang Dezember 2021.

2.1.2 Weitere Migrationen

Am 17. Jänner 2022 startete mit dem Kick-off-Meeting die Migration der Graphischen Sammlung Albertina von BibliothecaPlus nach Alma. Go-live ist mit 13. Oktober 2022 anvisiert, die Produktionsaufnahme mit Primo ca. zwei Wochen danach.

Im Februar 2022 fand das Onboarding für die Migration der Fachhochschule Vorarlberg statt. Diese wird von Aleph (Katalogisierungsformat MARC) nach Alma migrieren und von der OBVSG in Alma systembibliothekarisch betreut werden. Die Produktionsaufnahme mit Alma ist für Mitte September geplant.

Die alte ISIL/Adressdatenbank ACC09 wurde im Dezember 2021 ebenfalls nach Alma überführt. Die rund 2.000 Datensätze sind nun als lokale Datensätze (nicht mit der Netzwerkzone verknüpft) in der OBVSG-eigenen Institutionszone angesiedelt und werden nur mehr von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der OBVSG bearbeitet. Für die Recherche steht die „Suchmaschine Österreichische Informationseinrichtungen Adressen-, ISIL- und Sigelverzeichnis“ auf Basis Primo zur Verfügung.

Zu guter Letzt wurden noch die Holdings der Gesellschaft der Ärzte Wien und der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft als lokale Datensätze in die Institutionszone der OBVSG migriert. Nach erfolgter Kurzeinschulung bearbeiten die Kolleginnen und Kollegen der beiden Einrichtungen ihre Bestandsinformationen seit Herbst 2021 ebenfalls in Alma („Lösung Bestandspflege“).

2.2 Aleph (11.01.1999–28.02.2022)

Der Parallelbetrieb Aleph – Alma wurde mit Oktober 2021 beendet, damit endete auch der Betrieb des MAB-MARC-Konverters. Der Zugriff von außerhalb der OBVSG auf das System Aleph endete mit 13. Dezember 2021. Die endgültige Abschaltung von Aleph erfolgte nach über 23-jähriger Laufzeit am 28. Februar 2022.

2.3 Kreiskonvertierung, Kreishybridisierung und Katalogisierung

Mit Produktivnahme der Wave 9 wurde die Kreiskonvertierung/Kreishybridisierung abgeschaltet.

Das OBVSG-Ticketsystem sowie Anfragen aus diversen Gremien und Arbeitsgruppen sind weiterhin die Basis für Korrekturen und Optimierungen von Normalisierungsregeln und weiteren Set-up-Einstellungen im Bereich der bibliografischen Daten in Alma.

Das MARC21-Format wird zunehmend in seinem breiten Spektrum in der Katalogisierung angewendet. Folgende Bereiche waren im Berichtszeitraum von Anpassungen in Normalisierungsroutinen besonders betroffen:

- Umfassende Beschreibung von mehrteiligen Monografien
- Enthybridisierung von Hybriddatensätzen paralleler Ausgaben
- Detailänderungen in bestehenden Feldern
- Änderungen in der Katalogisierungspraxis

Darüber hinaus werden auch folgende Komponenten weiterentwickelt und gepflegt, um die einheitliche Vorgangsweise im Verbund sicherzustellen:

- Implementierung neuer und Optimierung bestehender Normalisierungsregeln in Alma für
 - Datenanpassungen beim Abspeichern von Datensätzen
 - Datenkorrekturen
 - Import und Importprofile für externe Ressourcen bzw. E-Book-Datenpakete
 - Satz erweitern und Schreibvorlagen für H2E und H2P (Hybrid vs. print oder elektronisch)
 - Merge-Routinen für unterschiedliche Anreicherungen
- zentrale Katalogisierungsschablonen für die bibliografischen Daten
- Pflege des MARC21-Extension-Packs inkl. Controlled Vocabulary

2.4 Zentrale Services

2.4.1 Memos und Erinnerungen

Die koordinierte Verarbeitung von Löschungen und anderen Aktionen, bei denen eine verbundweite Katalogkoordination nötig ist, wurde um die Verarbeitung des Typs „EDOC-DEL“ erweitert. Der neue Typ ist konsortial aufgesetzt, sodass alle Verbundteilnehmer den Workflow hierfür nutzen können. Arbeitshilfen stehen im Katalogisierungshandbuch allen Bearbeiterinnen und Bearbeitern zur Verfügung.

Aufgrund der Abschaltung von Aleph wurde der Memoworkflow entsprechend angepasst und die Prüfungen, die bisher auch auf das Aleph-System gingen, entfernt. Mit der Entwicklung des Typs „EDOC-MOVE“ wurde begonnen.

Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.6

2.4.2 SRU-Schnittstelle

Als einer der letzten Verbundservices konnte der SRU-Zugang zur Netzwerkzone des Österreichischen Bibliothekenverbundes implementiert und freigeschaltet werden.

SRU (Search/Retrieve via URL) ist ein standardisiertes Webservice-Protokoll, um Datenbanken im Internet abzufragen. Die Ergebnisse der Suche werden in einem definierten XML-Format zur Verfügung gestellt. Das SRU-Protokoll ermöglicht die gezielte Suche mittels Suchindizes und Suchbegriffen und die Übernahme der entsprechenden Treffer in die eigene Umgebung. Die Anfragen werden in der Retrievalsprache CQL (Contextual Query Language) formuliert. Der SRU-Standard wurde von der Library of Congress veröffentlicht.

Die SRU-Schnittstelle bietet Zugriff auf die gemeinsame Verbunddatenbank mit über 14,5 Millionen Titeldatensätzen im Format MARC 21 und ersetzt somit den alten Z39.50-Zugang im MAB-Format. Damit ist nun auch ein Zugang für unsere Partnerverbände, weitere bibliothekarische Institutionen und Literaturverwaltungssysteme möglich. Der OBV-PARTNER-Zugang richtet sich an Partnerverbände, bzw. einzelne Einrichtungen und bietet einen vollen Zugang zu den bibliographischen Daten des Österreichischen Bibliothekenverbundes. Der OBV-PARTNER-Zugang benötigt eine Authentifizierung. Der OBV-LIT-Zugang mit reduziertem Kategorienumfang ist frei zugänglich und bietet sich beispielsweise für Literaturverwaltungssysteme an.

2.4.3 Fremddaten: Casalini

Mit dem Wegfall der Aleph-Bridge gibt es auch keine Vorratsdatenbank mit Fremddaten mehr; dies betrifft auch die bisher bereitgestellten von Casalini libri. Nach mehreren Kontaktversuchen durch die OBVSG hat sich herausgestellt, dass diese Daten nicht wie andere online bereitgestellt werden und damit eine Nutzung aus Alma selbst heraus nicht möglich ist. Daher wurde der bisherige Liefervertrag mit Casalini libri zum Ende 2022 gekündigt.

3. Laufende Projekte

3.1 Digitale Langzeitarchivierung

Nach dem von OBVSG und der Österreichischen Nationalbibliothek gemeinsam durchgeführten Ausschreibungsverfahren für ein (konsortialfähiges) System zur digitalen Langzeitarchivierung startete Ende 2020 das Implementierungsprojekt. Das Implementierungsprojekt wird von der Herstellerfirma Libnova geleitet und mit den Projektpartnern Österreichischen Nationalbibliothek und OBVSG durchgeführt. Seit dem 1. Quartal 2021 wurde intensiv an den Spezifikationen und den dafür notwendigen Entwicklungen gearbeitet.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden bereits Test- und Produktivsystem aufgesetzt sowie die Funktionen getestet. Die produktive Datenmigration des ersten Mandanten ist fast vollständig abgeschlossen. Voraussichtlich wird das Implementierungsprojekt mit Ende des 2. Quartals 2022 planmäßig abgeschlossen.

Für den neuen Dienst Digitale Langzeitarchivierung wurden die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt. Ein bestehendes Speichersystem wurde um 64 TB erweitert. Drei neue Server mit jeweils 768 GB Hauptspeicher und 24 CPU-Kernen wurden im September 2021 in Betrieb genommen.

Ein Konsortialmodell zur Beteiligung weiterer Mandanten wird ebenso ein wichtiges Ergebnis des Projekts darstellen und nach Ausarbeitung den Interessenten vorgestellt werden.

3.2 MARC21-Titelimport/-export

Folgende DNB-Export-Releases wurden fristgerecht für Alma und für Aleph in Produktion genommen:

- DNB-Export-Release 2021.02 (Juni 2021)
- GND-Release 2021.01 (Juni 2021)

Mit diesen Releases endeten die Titelimporte der DNB in Aleph.

3.3 Daten: Analysen / Korrekturen / Pflege / Web-Plattform

3.3.1 Entwicklungen / Aktueller Stand

Nach Migration der letzten Wave wurden die Bemühungen um eine zentrale Plattform für die Fehlermeldung an Verbundnutzerinnen und -nutzer

wieder verstärkt. Die Erkenntnisse aus vorigen Datenprüf-, bzw. -korrekturabläufen werden in einem Projekt in der Verbundzentrale gebündelt und in die Errichtung einer neuen Rückmeldungsplattform eingebracht. Die in diesem Bereich begonnenen Analysen der ZR-AG-Datenanalyse und -korrektur fließen ebenso in die Aktivitäten ein, wie auch die Erkenntnisse aus den in diesem Rahmen durchgeführten Massenkorrekturen (Korrektur nicht regelkonformer Sprachzusätze bei rund 300.000 Datensätzen sowie Korrektur über 300.000 nicht mehr gültiger GND-Referenzen).

3.4 Weiterentwicklung des RDA-Toolkits (3R-Projekt)

Im deutschsprachigen Raum wird die Fachgruppe Erschließung im 3R-DACH-Projekt anhand ausgewählter praktischer, verbreiteter Anwendungsfälle alltagstaugliche, format-unabhängige Anwendungsrichtlinien, basierend auf den neuen RDA-Regelwerkstexten ausarbeiten.

Das 3R-Projekt schreitet plangemäß voran und die OBVSG arbeitet aktiv im Arbeitspaket 0.4 Thematische Arbeitsgruppe Format mit: Alle Elementbeschreibungen werden mit Links zur Kategorienbeschreibung im OBV-Katalogisierungshandbuch versehen.

Durch den Aufruf der Zentralen Redaktion konnten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus dem OBV für eine Mitarbeit an dem Projekt gewonnen werden. Die Koordination der Tätigkeiten im OBV wurde durch die Universität Wien übernommen.

Nähere Informationen sind bei den Frequently Asked Questions zum 3R-DACH-Projekt unter folgendem Link zu finden: <https://wiki.dnb.de/x/9de5C>

Da keine signifikanten Kostensteigerungen erfolgen, wird die OBVSG den österreichischen Lizenzgebührenanteil für das bisherige RDA Toolkit auch im Jahr 2022 ohne Weiterverrechnung übernehmen.

4. Verbundübergreifende Zusammenarbeit

Neben der routinemäßigen Zusammenarbeit liegen die Schwerpunkte weiterhin bei Alma. Ende April 2021 ging die erste Wave des großen Umstiegsprojekts in Nordrhein-Westfalen in Betrieb. Beide Großprojekte (hbz und SLSP) haben von den österreichischen Vorarbeiten profitiert und umgekehrt werden auch wir aus den zusätzlichen Entwicklungen in den beiden Projekten Nutzen ziehen. Schlussendlich wird eine deutlich stärkere deutschsprachige Alma-Anwendergemeinschaft entstehen, die eine äh-

liche Systemarchitektur verwendet und daher auch eng zusammenarbeiten kann.

Neben der Alma-Einführung in Deutschland ist dort auch eine Konsolidierung der Pica-Landschaft zu erwarten. hebis (Hessisches Bibliotheksinformationssystem) könnte sich dem K10plus anschließen, sodass dann nur mehr in Bayern (und damit auch Teile des KOBV) eine Entscheidung aussteht und Hoffnung auf einen rasanten Fortschritt der Neuentwicklung Folio gesetzt wird.

Die OBVSG wurde im Berichtszeitraum eingeladen, die österreichischen Erfahrungen mit dem Umstiegsprojekt den Entscheidungsgremien des KOBV und einem sich formierenden Konsortium in unserem Nachbarland Tschechien unter Federführung der Technischen Nationalbibliothek vorzustellen.

5. Aktueller Stand von OBVSG-Diensten

5.1 Zeitschriftendatenbank (ZDB) als Fremddatenquelle/Normdatei

Die Zeitschriftendatenbank (ZDB) weist den Weg zu Zeitschriften, Zeitungen und Datenbanken in deutschen und österreichischen Bibliotheken und macht sie zentral zugänglich und nutzbar für Öffentlichkeit und Wissenschaft.

Damit dem Wunsch der ZDB-Vollteilnehmer im OBV entsprochen werden kann, die Arbeit in der ZDB zu optimieren, wurde im Februar 2022 das neue kooperative Format „Jour fixe ZDB“ eingeführt. Ziel des Forums ist es, Problemstellungen und Fragen zum Format Pica bzw. der Eingabemodalitäten bei der ZDB-Aufnahme zu erläutern. Der virtuell abgehaltene Jour fixe soll regelmäßig stattfinden. Eine Teilnahme ist für alle Kolleginnen und Kollegen möglich, die in den jeweiligen Verbundeinrichtungen mit der Katalogisierungssoftware der ZDB (WinIBW) arbeiten.

Um die Aufgaben der Lokalen Redaktionen ZDB im OBV zu konkretisieren wurde von der ZDB-Verbundkoordination ein neues Dokument erstellt und mit dem Redaktionskollektiv im Oktober 2021 abgestimmt. Die aktualisierte Version für den Bereich ZDB soll im ZR-Dokument „Lokale Redaktionen im Österreichischen Bibliothekenverbund“ (Stand 2018) ersetzt werden. Damit auch bei den Suchabfragen konkretere Anleitungen zur Verfügung stehen, ist seit November 2021 im Katalogisierungshandbuch das Dokument „Lokale Redaktionen für den Bereich der ZDB – Abfragen in Alma“ verfügbar.

Im Mai 2021 hat eine Sitzung der AG Bestandsdatenlieferung gemeinsam mit der Geschäftsführung der OBVSG stattgefunden; dabei wurde

eine im OBV abgestimmte Lösung für die Kennzeichnung von Beständen (beispielsweise Lesesaal, Handapparat) vereinbart, die nicht von der ZDB-Bestandsdatenlieferung erfasst werden sollen. Das Metadatenteam der OBVSG wurde beauftragt ein geeignetes MARC-Feld als Verwaltungsfeld für den strukturierten Bestandsausschluss auszuwählen. Durch Beschluss der Zentralen Redaktion im Jänner 2022 konnte MARC 970 ## \$a mit Textteil „Nicht für ZDB-Lieferung vorgesehen“ im Bestandsdatensatz eingeführt werden. Die OBVSG hat im Februar 2022 die erforderlichen Anpassungen für die Integration von MARC 970 in das Alma-Extension Pack (Definition der MARC21-Datenfelder im OBV) für Bestandsdaten vorgenommen und die Systembibliothekarinnen und Systembibliothekare informiert.

Damit die in der ZDB umgelenkten Titeldatensätze in Alma identifizierbar sind, wurde von der OBVSG im September 2021 ein Set in der Alma Netzwerkzone gebildet. Für die barrierefreie Identifizierung und Abarbeitung der Verliererdatensätze hat die ZDB-Verbundkoordination die Titeldatensätze wie folgt gekennzeichnet: MARC 970 0# \$a ZDB-Verlierersatz; Gewinnersatz siehe MARC 882 \$w (DE-600). Die Abarbeitung der Verliererdatensätze erfolgt entsprechend der Verbundkonvention für die Dublettenbereinigung im OBV.

Von der OBVSG werden jeweils am Monatsende alle Datensätze von Zeitschriften und Zeitungen maschinell auf Level 90 gehoben, die über die OAI-Schnittstelle der ZDB aktualisiert wurden und einen Level kleiner als 90 haben. Das Service der maschinellen Anpassung des Katalogisierungslevels wurde von der ZDB-Koordination auf monografische Reihen erweitert, hier werden allerdings die Titeldatensätze mit höherem Level auf Level 20 zurückgesetzt.

Im Jänner 2022 konnten im Katalogisierungshandbuch die Inhalte für fortlaufende Ressourcen und ZDB in Aleph (ASEQ) gelöscht bzw. in das Archiv verschoben werden. Die im Berichtszeitraum für den Themenschwerpunkt fortlaufende Ressourcen und ZDB neu im Katalogisierungshandbuch erstellten Inhalte sowie Aktualisierungen wurden über den Katalogisierungshandbuch-Newsletter kommuniziert.

5.2 Gemeinsame Normdatei (GND)

Die Gemeinsame Normdatei (GND) ist eine an der Deutschen Nationalbibliothek vorgehaltene Normdatei für Personen, Körperschaften, Veranstaltungen, Geografika, Sachschlagwörter und Werktitel. Sie wird von der Deutschen Nationalbibliothek in Kooperation mit den deutschsprachigen

Bibliotheksverbänden und weiteren bibliothekarischen Einrichtungen geführt. Normdaten erleichtern die Katalogisierung, bieten eindeutige Such-
einstiege und die Möglichkeit der Vernetzung unterschiedlicher Informationsressourcen. Die OBVSG stellt mit dem Softwareanbieter die GND den Verbundmitgliedern sowohl in Aleph als auch in Alma in Form zweier Spiegeldatenbanken zur Verfügung. Sie beteiligt sich zudem über den Koordinator der GND-Level-1-Redaktion des OBV in diversen Bereichen aktiv an der GND-Datenpflege.

Die Arbeitsschwerpunkte waren im Berichtszeitraum, neben der GND-Datenpflege, einerseits der Abschluss des Systemwechsels von Aleph auf Alma und andererseits die Mitarbeit in den diversen nationalen und internationalen Gremien.

Mit der Durchführung der GND-Umstiegsschulungen für die Wave 9 wurde der Wechsel auf Alma aus GND-Sicht symbolisch abgeschlossen, wenngleich einige der Bibliotheken dieser Wave noch über keinerlei Vorerfahrung in der GND-Datenpflege in Aleph verfügten und so ihren tatsächlichen Einstieg in die aktive GND-Arbeit in Alma erst nach absolvierter Regelwerksschulung (voraussichtlich in Q2/2022) begehen können.

Eine ähnliche Situation gab es auch schon bei den vorhergehenden Waves, weshalb in Q2/2021 für die Wave-8-Bibliotheken ohne GND-Erfahrung, aber natürlich auch für alle anderen Interessentinnen und Interessenten, Regelwerksschulungen durchgeführt wurden. Insgesamt wurden so im Zeitraum Mitte April bis Anfang Mai 2021 ca. 65 Kolleginnen und Kollegen virtuell geschult.

Auch wenn der Umstieg auf Alma mittlerweile abgeschlossen ist, gibt es bzgl. GND in Alma systemseitig noch Verbesserungspotential. Gemeinsam mit den Partnerinstitutionen (hbz, Schweizer NB und SLSP) der im Sommer 2021 unter dem Dach der DACHELA gegründeten Alma-GND-Anwender-Gruppe arbeitet der OBV mit Ex Libris einerseits an der Behebung von Bugs im System und versucht andererseits Verbesserungsvorschläge umzusetzen, die die GND-Arbeit insgesamt einfacher und effizienter machen sollen.

Diverse leicht umzusetzende Ideen für Adaptionen im System, die sich aus dem Erfahrungsaustausch der Mitglieder ergeben haben, konnten bereits implementiert werden. Durch das gemeinsame und somit gewichtigere Auftreten aller Alma-GND-Anwender zeichnen sich auch bereits erste tiefere Entwicklungen zum Positiven ab, wenngleich diese auf Seiten Ex Libris erst in Bearbeitung sind.

Im Bereich Dokumentation wurden sowohl die Erfassungshilfen, als auch die Erfassungsleitfäden laufend aktualisiert. Gleiches gilt für das

OBV-Katalogisierungshandbuch; hier wurden die Aleph-Elemente archiviert, während Informationen rund um Alma ausgebaut und auf den neuesten Stand gebracht wurden.

Beim Thema Retrieval steht die Anzeige- und Suchfunktion GND in Primo vor einem ersten Update, welches die Suche präziser machen wird. Daneben wurde an der verbesserten Einbindung von nicht-lateinschriftigen Elementen in den Bereichen Display und Indexierung gearbeitet. Die Produktivnahme im Verbundprimo steht unmittelbar bevor.

Im GND-Ausschuss lag der Schwerpunkt der strategischen Tätigkeit wie schon in den vergangenen Jahren auf der Öffnung der GND für Kultureinrichtungen außerhalb des Bibliothekenbereiches. Um die großen damit einhergehenden Herausforderungen meistern zu können, wurden eine Reihe von organisatorischen Maßnahmen gesetzt, die die Zusammenarbeit effizienter gestalten sollen. Daneben wurden natürlich auch diverse für das Tagesgeschäft relevante Themen bearbeitet und das zwischen Tagesgeschäft und strategischer Entwicklung angesiedelte 3R-Projekt (Weiterentwicklung des RDA-Toolkits) vorangetrieben.

5.3 SAP-Schnittstelle

Die SAP-Schnittstelle für Alma wurde im Berichtszeitraum weitgehend revidiert, konsolidiert und unter anderem um verbesserte Berichtsoptionen erweitert. In Zusammenarbeit mit der BRZG wurde neben den beiden bisherigen dateibasierten Transportwegen über Java-Client bzw. Secure ftp eine REST-basierte Schnittstelle zur Echtzeitverarbeitung implementiert. Diese ist in Hinblick auf die nahenden Umstellungen aus SAP-Seite zukunftssicher und auch deutlich weniger komplex. Weiterentwicklungen von Transportformat und/oder Funktionalitäten werden sich daher in Zukunft auf diese Form der Schnittstelle beschränken, der Leistungsumfang der anderen Transportwege wird eingefroren. Der Umstieg auf die Echtzeitverarbeitung wird jedenfalls empfohlen.

5.4 eDOC: Repository und Kataloganreicherung

eDOC ist ein Service der OBVSG zur Anreicherung des Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten. Die Anwendung unterstützt Objekttypen wie Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, Rezensionen, Umschlagbilder und Klappentexte sowie Volltextdokumente und Bilder. Diese können mit Primo über Metadaten und Inhalte durchsucht werden.

Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.5.

5.5 Primo

5.5.1 Allgemeines

Primo macht alle Ressourcen einer Institution unter einer gemeinsamen Oberfläche suchbar. Dadurch werden die Daten der diversen Einzelsysteme im Hintergrund aufbereitet, sodass sie unter einheitlicher Oberfläche und mit aktueller Suchmaschinenteknologie recherchiert und dargestellt werden können. Neben dem Auffinden wird auch der Zugang zur benötigten Information gewährleistet (Entlehninformationen, Bestellungen, Vormerkungen, Download etc.).

Technische und organisatorische Grundlage aller Primo-Sucheinstiege ist eine konsortiale Primo-Instanz, angesiedelt an der OBVSG.

Im Berichtszeitraum wurde von Primo-Release Februar 2021 bis zu Primo-Release Februar 2022 gewechselt. Insgesamt wurden vier neue Service-Packs eingespielt.

Neuerungen, die durch die Service-Packs für Primo realisiert wurden, sind unter anderem:

- Durch die Einführung der Pagination, durch die mehrere Ergebnisse auf einmal geladen werden können, kam es immer wieder zu längeren Ladezeiten. Diese konnten durch das Einspielen eines Service-Packs verringert werden.
- Optische Verbesserungen im Bereich der Sammlungen sowie bei der Kurzliste durch die Eingliederung von QuickLinks (PDF).
- Die Anzeige von Fremddaten, im Speziellen von EBSCO-Daten, wurde verbessert; Treffer werden nicht mehr doppelt angezeigt.

Weitere neue Funktionalitäten, die unabhängig von den Service Packs realisiert wurden:

- Normdaten-Spezielsuche – verfügbar für alle Primo-Flex-Kunden
Im Bericht der Verbundzentrale 2021 wurde das neue Feature „GND in Primo“ für die Verbundsuchmaschine vorgestellt. Nach regem Feedback wurde dieses Feature nun als OBV-Service bereitgestellt. Somit können auch andere Bibliotheken von dieser neuen Funktion profitieren.
- Verbesserungen für die Verbundsuchmaschine
 - Neue Suchbereiche „Spezielle Materialien“ und „Zeitungen/Zeitschriften“
Mit dem neuen Suchbereich „Zeitungen/Zeitschriften“ wird dieser Materialart mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Somit ist es leichter Er-

gebnisse zu finden, die ausschließlich in Zeitungen oder Zeitschriften vorkommen – dies betrifft sowohl Print- als auch Online-Ausgaben. Der neue Suchbereich „Spezielle Materialien“ ermöglicht es, gezielt ausgewählte Bestände in den Vordergrund zu rücken.

· Facette „Freie Volltexte“

Die Top-Level-Facette „Freie Volltexte“ wurde mit Hilfe der Universität Wien neu konfiguriert. Durch Änderungen in der Katalogisierung und die daraus resultierenden Verbundvorgaben, musste die Konfiguration in Primo angepasst werden. Falls gewünscht, kann diese Adaptierung auch bei weiteren Verbundbibliotheken eingebunden werden.

· Literarische Gattungen

In der AG Formangabe wurde die Einbindung und Anzeige literarischer Gattungsbegriffe in der Verbundsuchmaschine erarbeitet. Hierzu wurde der Status quo des Umgangs mit Formschlagwörtern festgestellt und überlegt, wie mit den neuen Begriffen, die teilweise doppelt vorkommen, in Zukunft umzugehen ist. Mittels einer Konkordanztafel wurden doppelte Begriffe zusammengeführt. Somit entstand die neue Facette „Literarische Gattung“ und in der Detailanzeige zwei neuen Zeilen für „Form“ und „Literarische Gattung“. Diese Adaptationen können auch in lokalen Primosichten eingepflegt werden. Als weitere Maßnahme werden „alte“ Formschlagwörter aus Aleph evaluiert, um diese in Zukunft auch mittels dieser neuen Konfiguration abzudecken.

– Löschen von „elternlosen“ IV-Scans:

Nach Optimierung der Datenversorgung bzgl. unerwünschter Löschungen im Vorjahr, beschäftigte sich ein Folgeprojekt mit IV-Scans in lokalen Primosichten, deren Überordnungen gelöscht wurden. Die fehlenden Überordnungen führten zu dem Problem, dass die Verlinkung von Artikel (IV-Scan) zu bereits gelöschtem Werk (Elternsatz) weiterhin sichtbar war, was zu einer Fehlermeldung führte. Als Lösung wurde ein Tool programmiert, das einmal im Monat prüft, ob zu den vorhandenen IV-Scans noch „Elternsätze“ in den jeweiligen Primosichten vorhanden sind. Ist das nicht der Fall, werden die entsprechenden IV-Scans automatisch gelöscht.

5.5.2 The „Last Wave“

Im September sind im Rahmen der Wave 9 folgende Bibliotheken auf Primo und das New User Interface (NUI) umgestiegen:

- Parlamentsbibliothek
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Bundesministerium für Inneres / Sicherheitsakademie
- Salzburg Museum
- Pädagogische Hochschule Burgenland

Zusätzlich sind im Berichtszeitraum folgende Bibliotheken auf Primo umgestiegen:

- FH Kufstein
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Montanuniversität Leoben

Weiters haben diese Bibliotheken von Primo Basic auf Primo Flex gewechselt:

- FH Salzburg
- FH Kärnten

Damit sind jetzt alle Primoinstallation des konsortialen Primo der OBVSG auf das neue Userinterface umgestellt.

5.5.3 Adressen – ISIL und Sigelverzeichnis im neuen Design

Mit Migration der Adressdatenbank nach Alma, wurde die Suchoberfläche in Primo Anfang 2022 realisiert. Für die Darstellung der Adressdaten wurden Vollarzeige und Facettierung angepasst. Die Daten werden einmal pro Woche mittels Harvesting nach Primo geladen.

Ein Folgeprojekt wird noch dieses Frühjahr fertiggestellt. Ein Geo-Wid-get soll in die Vollarzeige von Primo integriert werden, womit die Adressen der Einrichtungen im jeweiligen Datensatz mittels Karte visualisiert werden.

5.5.4 Organisatorisches

Primo-Teilnehmerversammlung

Im November 2021 fand die neunte Primo-Teilnehmerversammlung wie im Vorjahr virtuell statt. Nach den Berichten der Teilnehmerbibliotheken stellte die OBVSG die im Berichtszeitraum durchgeführten Tätigkeiten vor. Der Primo-Beirat beschäftigte sich im Berichtszeitraum ausschließlich mit dem Thema AG Discovery. Die AG Discovery berichtete von Gesprächen mit dem GBV über das Discovery-System Lukida (K10 plus) und das interne OBVSG-Projekt einer eigenen VuFind-Installation. Die Ergebnisse wurden

in einem Abschlussbericht an die Geschäftsführung der OBVSG festgehalten.

5.5.5 Primo-Instanzen

Stand der Primo-Instanzen mit April 2022:

Primo-Instanz	Institutionen	Bibliothekssystem
prm40	40	Alma
prm40-test	1	Alma
prm42	18	Alma
prm42-test	12	Alma

5.6 Bestandsdatenlieferung an die ZDB

Die Neuimplementierung der ZDB-Bestandslieferung auf Basis von Alma ruht nach wie vor wegen permanenter Inanspruchnahme der erforderlichen Ressourcen durch andere, prioritäre Anforderungen.

5.7 EasyTool

EasyTool ist eine eigens für die Bedürfnisse des Bundesministeriums für Finanzen entwickelte Softwarelösung, die auf eine effiziente Exemplarverwaltung ausgelegt ist. Durch die Abschaltung von Aleph und den dadurch möglichen Verzicht auf Vollversionen von Oracle wurde es auch notwendig, die für Easytool verwendete Datenbank auf PostgreSQL umzustellen.

5.8 MetaLib

MetaLib ist ein Service zur gleichzeitigen Recherche in mehreren Datenbanken. Derzeit nutzt nur noch eine Institution das MetaLib-Service der OBVSG, das dort direkt in Primo eingebunden ist.

5.9 E-Book-Datenversorgung

5.9.1 Allgemeines

Der E-Book-Dienst unterteilt sich in zwei Bereiche:

- E-Book-Springerdienst
- E-Book-Datenaufbereitung

5.9.2 E-Book-Springerdienst

Im E-Book-Springerdienst werden einmal monatlich die von Springer bereitgestellten Metadaten aufbereitet, angereichert und in die NZ eingebracht. Anschließend werden diese Daten den am Dienst teilnehmenden Bibliotheken zum Einspielen in ihre IZ bereitgestellt.

Das monatliche Aufarbeiten der von Springer bereitgestellten Daten und deren Auslieferung an die am Dienst teilnehmenden Bibliotheken läuft zuverlässig und stabil. Im Zeitraum von April 2021 bis März 2021 sind 11.300 neue Titel im Rahmen des E-Book-Springerdienstes verarbeitet worden.

Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.7.

5.9.3 E-Book-Datenaufbereitung

Bei diesem Dienst werden Metadaten externer Anbieter nach den aktuellen Verbundrichtlinien aufbereitet. Die Daten werden anschließend in die Alma Netzwerkzone bzw. in die Institutionszone eingespielt. Die dabei für die einzelnen Anbieter entwickelten Mappings können für alle Verbundteilnehmer für weitere Lieferungen verwendet werden.

Bisher wurden Aufbereitungen von folgenden E-Book-Metadaten durchgeführt:

- Bloomsbury EBook-Pakete
- Ebsco eBooks Nursing Collection
- Mohr Siebeck
- Oxford Scholarship Online Philosophy Collection
- Verlag IGI Global 2017–19

5.10 Bibliotheksstatistik

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Vorkommnisse. Der Dienst wird vom hbz normal bereitgestellt.

5.11 Adressdatenbank (ACC09) / OBVSG als ISIL-Agentur

Die OBVSG ist die offizielle Registration Agency für die österreichweite Vergabe von weltweit eindeutigen Bibliothekscodes (Bibliothekssigel). Das internationale System für Bibliothekssigel bildet der International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations (ISIL).

Im Berichtszeitraum wurden 14 ISILs neu vergeben.

Die Adressdatenbank ACC09 wurde im Berichtszeitraum auf das Bibliothekssystem Alma migriert und ist über das Discovery-System Primo verfügbar. Weitere Informationen finden sich in Abschnitt 2.1.2 und Abschnitt 5.5.3.

5.12 Visual Library

5.12.1 Allgemeines

Die OBVSG bietet in Zusammenarbeit mit den Firmen semantics Kommunikationsmanagement und Walter Nagel mit Visual Library ein Repository als Konsortialmodell an. Die OBVSG sorgt für die nötige Infrastruktur (Hardware, Software, Datensicherung), übernimmt die erforderliche Systemadministration und verwaltet Bestellungen und Verrechnung. Eine Integration des Dienstes in bestehende Verbundworkflows und die Datenversorgung der Primo-Suchmaschine werden ebenfalls gewährleistet.

5.12.2 Stand der Implementierung

Im Oktober 2021 wurde die gesamte Datenverarbeitung von Visual Library gemeinsam mit der Firma semantics umgestellt und läuft nun direkt zwischen Alma und Visual Library. Das Datenaustauschformat ist MARCXML. Die Responsivität der Kataloganbindung zwischen den Systemen wurde deutlich verbessert, mit Hilfe von parallelisierten, statusgesteuerten Prozessen können Fehlerfälle effizienter identifiziert und bereinigt werden. Die Workflows wurden vereinheitlicht und die Synchronisation der Systeme ist nun zeitnahe gewährleistet.

Im Jänner 2022 wurden mit einem Systemupdate Anpassungen eingeplant, die sich durch die produktive Arbeit als nötig gezeigt haben.

5.12.3 Organisatorisches

Visual-Library-Treffen

Am 13. Dezember 2021 fand das Visual-Library-Treffen virtuell statt. Dabei wurden die Neuerungen, die mit der Systemumstellung einhergegangen sind, erörtert sowie die angepassten Bearbeitungsworkflows präsentiert. Künftige funktionale Erweiterungen von Visual Library wurden vorgestellt und einrichtungsspezifische Anforderungen, Erfahrungen und Best-Practices von Visual Library besprochen.

Workshop Barrierefreiheit

Gemeinsam mit Vertreter:innen von bidok (behinderung, inklusion, dokumentation), semantics und der OBVSG wurde am 7. Februar 2022 ein Workshop zum Thema Barrierefreiheit in Visual Library veranstaltet.

5.12.4 Statistikwerte

Siehe Abschnitt 9.2.8.

5.13 URN(-Resolver)

Der URN-Resolver der OBVSG steht allen interessierten Personen und Institutionen in Österreich zur Verfügung. Die archivierten Netzpublikationen erhalten eine URN¹ aus dem Namensraum „urn:nbn:at“. Diese werden insbesondere für Online-Hochschulschriften sowie für Netzpublikationen vergeben, die auf vertrauenswürdigen Dokumentenservern verwaltet werden. Das Zitieren einer URN ist ein sicherer Weg langfristig auf ein digitales Objekt zu verweisen.

Folgende Institutionen bzw. österreichische URN-Namensräume sind im Berichtszeitraum hinzugekommen:

- Universitätsbibliothek Linz | ZS-Artikel
- Universitätsbibliothek Innsbruck bidok | VL-Hochschulschriften
- Universitätsbibliothek Innsbruck bidok | OA-Publikationen

Ein Überblick aller aktuell aktiven Namensräume, die am österreichischen URN-Resolver registriert sind, findet sich unter <https://resolver.obvsg.at/namespaces>.

5.13.1 Statistikwerte

Siehe Abschnitt 9.2.9.

5.14 Digitaler Assistent DA-3

Mit dem Werkzeug zur Anreicherung bibliographischer Daten mit Sacherschließungsinformationen wurden gut von den Verbundbibliotheken angenommen. Mit Stand 31. März 2022 wurden 90.819 Datensätze in Alma mit Anreicherungen aus dem DA-3 versehen. Zum 25. März 2021 waren es erst 43.265.

5.15 Shared Storing Austria

Shared Archiving Austria (Shared Storing Austria) ist eine seit mehreren Jahren etablierte gemeinsame Initiative aller österreichischen Universitätsbibliotheken mit dem Ziel, eine österreichweite Archivierungspolitik für gedruckte Zeitschriftenbestände umzusetzen. Druckwerke, die für die Vertragspartner nachhaltig elektronisch verfügbar sind, sollen nur einmal archiviert werden. Dafür wählen die Kooperationspartner für zu archivierende Zeitschriften eine Archivbibliothek aus, die verpflichtet ist, bestimmte Qualitätsstandards wie verlässliche Archivierung und schnelle Verfügbarkeit der Inhalte im Notfall (z.B. Dokumentenlieferung) sicherzustellen.

Auf Grund der durch die Novelle zum OBVSG-Gesetz der OBVSG übertragenen Aufgabe wurde im Oktober 2021 für die Koordination der Initiative Shared Storing Austria eine Arbeitsstelle an der OBVSG eingerichtet. Als erste Aktivität der Koordinationsstelle wurden die jeweiligen Bibliotheksleitungen gebeten, die zuständigen Kolleginnen und Kollegen für den Tätigkeitsbereich Shared Storing Austria zu nennen mit dem Ziel, die Kontaktdaten der Wiki-Seite „Verteilte Archivierung“ zu aktualisieren. Die weiteren Schritte werden im Vortrag „Relaunch der Initiative Shared Archiving (Storing) Austria“ am Verbundtag im Mai 2022 vorgestellt.

6. Verbund für Bildung und Kultur – Verbundzentrale (VBKZ)

6.1 Allgemein

Seit dem 1. Jänner 2021 ist die VBKZ als Abteilung der OBVSG eingegliedert. Ihre Kernaufgaben sind von diesem Wechsel im Wesentlichen unberührt geblieben:

- Systembibliothekarische Konfiguration und Wartung des Bibliothekssystems (Alma)
- Gestaltung, Wartung und Weiterentwicklung des Discovery-Systems VBK-Primo (in Zusammenarbeit mit dem Primo-Team der OBVSG)
- Betreuung und (Weiter-)Entwicklung des konsortialen Angebots an E-Ressourcen
- Vertretung des VBK in DACHELA und IGeLU sowie gegenüber Ex Libris (in Abstimmung mit der Geschäftsführung der OBVSG)
- Organisation von Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen (gegebenenfalls auch Erstellung von Schulungsmaterialien)

- Statistik und Berichtswesen (Jahresstatistiken und anlassbezogene Auswertungen)
- Implementierung, Konfiguration und Pflege der in der VBKZ / im VBK eingesetzten Software (u.a. Mailserver [Listen], EZProxy, eDOC [im Februar 2022 von der Abteilung Betrieb übernommen], VBK-VPN, VBK-FTP)
- Support – Anwenderunterstützung im Bibliothekssystem Alma, Pflege / Aktualisierung von Rechten und Rollen der Staff-User, Fehleranalysen (insbesondere den Workflow betreffend), Analyse von Beschwerden von Endnutzer:innen
- Konzeption und Pflege des gemeinsamen VBK-Profiles (in Kernbereichen einheitliches Auftreten, Koordination von Entscheidungsfindungsprozessen, kooperative Projekte etc.)
- Veranstaltungen/Treffen – monatliche Online-Meetings, Workshops, VBK-Jahrestagung
- Gestaltung, Betrieb und Content der VBK-Website – Repräsentation des VBK für die Öffentlichkeit; im internen Bereich: Fachinformationen, Weiterbildungsunterlagen, Protokolle etc.

Im Speziellen hat sich die VBKZ im Berichtszeitraum unter anderem diesen Themen / Projekten gewidmet:

- Revision und Überarbeitung des gesamten Briefverkehrs in Alma (Layout, Inhalt)
- Revision der VBK-Website – Fehlerbereinigung und inhaltliche Aktualisierung, Einrichtung einer Dokumentenvolltextsuchfunktion
- Implementierung und Rücknahme pandemiebedingter Lockdown-Konfigurationen im Bereich Fulfillment
- Überarbeitung der Konfiguration von EZProxy, um den Remote-Access zu E-Ressourcen zielgenau und vertragskonform zu steuern
- In diesem Zusammenhang: Revision, Bereinigung und Ergänzung der Alma-Usergroups
- Überarbeitung und Erweiterung der Statistikabfragen, die den Bibliotheken des VBK via Alma-Analytics Reports bzw. zum Download auf dem VBK-FTP-Server zur Verfügung gestellt werden
- Revision der Benutzungsbedingungen in Alma (Terms of Use und Fulfillment-Units) im Bereich Bestellung/Vormerkung; Vereinheitlichung und Vereinfachung
- Entwicklung eines einheitlichen Erhebungs- bzw. Berechnungsschlüssels für die Erfassung der FTE in den VBK-Bibliotheken

- Erarbeitung von Informationen zu Open Access im VBK für die Hochschulbibliotheken (VBK-Website, Online-Meeting, Beantwortung einzelner Anfragen)
- Drucken in Alma - Umstellung auf die systemeigene Methode mit Printing-Queue und Alma Print Daemon (in den meisten Bibliotheken notwendig, da die zentral erworbene Software Namtuk veraltet ist und aktuellen Sicherheitsanforderungen nicht mehr genügt)

6.2 E-Ressourcen

Anfang des Jahres 2021 konnte das zentral beschaffte Angebot an E-Ressourcen für die Bibliotheken des VBK deutlich ausgeweitet werden: OECD iLibrary und SAGE Journals (KEMÖ-Konsortien) sowie UTB studi-e-book wurden lizenziert.

Im Dezember 2021 wurde von der OBVSG ein weiterer Vertrag (scholars-e-library) mit UTB geschlossen, der es den Bibliotheken des VBK erlaubt einzelne E-Books und Zeitschriften für die gemeinsame Nutzung zu lizenzieren.

7. Organisatorisches und Sonstiges

7.1 IGeLU

Die OBVSG engagiert sich weiterhin in den Bereichen Softwareentwicklung und strategische Planung für die eingesetzten Produkte. Dazu gehört insbesondere eine aktive Mitarbeit in der International Group of Ex Libris Users (IGeLU), der über 350 Institutionen aus über 40 Ländern aller fünf Kontinente angehören.

Die OBVSG besetzt vier unterschiedliche Funktionen bei der IGeLU:

- Member Primo Product Working Group
- Member Alma Product Working Group
- Member Alma UX Focus Group
- Member Consortia Community of Practice Group

7.2 Novelle OBVSG-Gesetz

Neben den nötigen internen Verwaltungsschritten (formale Firmenbuch-eingabe usw.) wurden im Berichtszeitraum einige der neuen Aufgaben in Angriff genommen:

- Vorbereitung der Koordination der Initiative Shared Storing Austria (Shared Archiving Austria)
- Einrichtung des Beirats durch das BMBWF (nähere Informationen erfolgen auf dem Verbundtag und in der Vollversammlung)
- Anbieten zentraler Basisinfrastruktur für Digital Preservation (Langzeitverfügbarkeit) im Bereich des wissenschaftlichen und künstlerischen Publikationswesens
- Für den Verbund für Bildung und Kultur bzw. die Verbundzentrale konnte mit dem BMBWF rechtzeitig der „Zusatzvertrag für weitere Aufgaben im Interesse der Pädagogischen Hochschulen“ für die Periode 2022–2024 abgeschlossen und so die Versorgung mit ausgewählter elektronischer Literatur sichergestellt werden.

Die Revision bzw. Neuerstellung der weiteren Leistungsverträge ist für das Jahr 2022 geplant.

8. Termine

Aufgrund der Fülle an Terminen ist die folgende Aufstellung nur eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit – wegen der Corona-Pandemie fanden die angeführten Veranstaltungen, sofern nicht anders angegeben, in virtueller Form statt:

- GND-Regelwerksschulung zwischen 13. April und 18. Mai 2021
- DA-3-Lenkungsausschuss am 18. Mai 2021
- DACHELA-Jahrestagung von 19. bis 20. Mai 2021
- ZR-FE-Sitzung, 14. Juni 2021
- Standardisierungsausschuss am 8. Juli 2021
- Schulungen Wave 9 zwischen 19. und 23. Juli 2021
- 22. Vollversammlung der Vertragsperiode 2018–2021 der Kooperation E-Medien Österreich am 23. Juni 2021 als Hybridveranstaltung in Präsenz an der Technischen Universität Graz und virtuell
- IGELU 2021 von 23. bis 26. August 2021
- ZR-SE-Sitzung am 7. September 2021
- ZR-FE-Sitzung am 16. September 2021
- Workshop „Beschreibvorschriften von Unterrichtsmaterialien“ der VBKZ von 28. bis 29. September 2021
- GND-Level-1-Redaktionstreffen am 6. Oktober 2021
- Verbundtag 2021 am 19. Oktober 2021 im Hotel & Palais Strudlhof (Wien)

- Außerordentliche 23. Vollversammlung der Vertragsperiode 2018–2021 der Kooperation E-Medien Österreich am 21. Oktober 2021
- VBK-Jahrestagung 2021 der Bibliotheksleiterinnen und Bibliotheksleiter von 20. bis 21. Oktober 2021
- ZDB-Redaktionstreffen am 22. Oktober 2021
- Präsentation des Alma-Projekts für den KOBV am 22. Oktober 2021
- DA-3-Lenkungsausschuss am 27. Oktober 2021
- 41. Sysbib- und Sysadmin-Treffen sowie Primo-Anwendertreffen als hybride Veranstaltung an der Veterinärmedizinischen Universität Wien von 3. bis 4. November 2021
- 24. Vollversammlung der Vertragsperiode 2018–2021 der Kooperation E-Medien Österreich am 4. November 2021
- AG Verbundsysteme am 11. November 2021
- Primo-Vollversammlung am 24. November 2021
- ZR/LR-FE-Treffen am 24. November 2022
- ZR/LR-SE-Treffen am 1. Dezember 2022
- Standardisierungsausschuss am 2. Dezember 2021
- Visual Library-Treffen 13. Dezember 2021
- ZR-FE-Sitzung am 14. Dezember 2021
- 25. Vollversammlung der Vertragsperiode 2018–2021 der Kooperation E-Medien Österreich am 15. Dezember 2021
- GND-Umstiegsschulung der Wave 9 am 17. und 18. Jänner 2022
- Visual Library-Workshop Barrierefreiheit am 7. Februar 2022
- Besprechung Fachbeirat und Geschäftsführung OBVSG am 22. Februar 2022
- ZR-FE-Sitzung am 23. Februar 2023
- 1. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 24. Februar 2022
- ZR-Sitzung am 3. März 2022
- GND-Level-1-Redaktionstreffen am 9. März 2022
- ZDB-Redaktionstreffen am 23. März 2022
- GND-in-Alma-Schulung Wave 8, 23. und 24. März 2021
- ZR-FE-Sitzung am 31. März 2022
- ZR-SE-Sitzung am 5. April 2022
- ASP-Tag 2021 am 26. April 2022
- AG Verbundsysteme am 28. April 2022
- Verbundtag und Vollversammlung 2022 veranstaltet von Universität Mozarteum Salzburg und OBVSG am 4. Mai, bzw. 5. Mai 2022 in Salzburg

9. Statistik

9.1 Wesentliche Kennzahlen aus Alma

	31.03.2022	31.03.2021
Titeldaten	18.495.278	16.768.395
– mit AC-Nummern	14.658.306	14.361.222
– aus der Community Zone	3.836.964	2.348.827
Zeitschriftenbestandsdaten	754.666	758.209
Exemplardaten physisch	30.726.043	30.034.890
Anzahl aktiver Portfolios	14.981.265	10.015.016
Zeitschriftendatenbank ZDB	429.416	424.518

9.2 Statistikwerte aus den OBVSG-Diensten

9.2.1 IVSCAN – Aufsatzdaten der ÖNB

Für die Primo-Einrichtungen werden im regulären Betrieb die IVSCAN-Daten der Monographien in die entsprechenden Sichten übertragen. Mit Stand 31. März 2022 ergibt sich folgende Nutzung:

Einrichtung	2022	2021	2020
Anton Bruckner Privatuniversität	16.148	14.788	
Bundesministerium Finanzen	23.125	22.657	22.476
Fachhochschule Oberösterreich	19.789	19.266	18.645
Fachhochschule Sankt Pölten	28.385	27.098	23.148
FH Campus 02 Graz	2.991	2.942	
FH Joanneum	20.678	20.830	19.619
FH Kärnten	28.305		
FH Kufstein	5.800		
FH Salzburg	11.632		
FH WKW Wien	5.805	5.704	
Medizinische Universität Wien	44.452	56.019	43.716
Montanuniversität Leoben	976		
Oberösterreichische Landeskultureinrichtungen	184.942	234.092	125.605
Parlamentsbibliothek	113.945	93.964	93.964
Salzburg Museum	30.819		

Technische Universität Graz	68.888	67.925	124.290
Technische Universität Wien	0	0	0
Universität Bodenkultur Wien	62.180	61.922	
Universität für angewandte Kunst Wien	66.591	60.959	60.959
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	200		
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	58.286	44.651	53.998
Universität Graz	523.622	509.463	493.179
Universität Innsbruck	509.926	498.843	482.065
Universität Klagenfurt	198.656	258.187	251.285
Universität Linz	139.816	172.597	167.568
Universität Mozarteum Salzburg	43.302	41.343	
Universität Salzburg	544.130	530.995	516.351
Universität Wien	840.552	817.405	795.064
Verbund für Bildung und Kultur	96.111	93.308	89.438
Veterinärmedizinische Universität Wien	6.974	11.919	11.675
Wienbibliothek	243.885	233.408	124.305
Wirtschaftsuniversität Wien	153.767	150.239	145.227

9.2.2 Automatische Identifikation und Verarbeitung von DNB PDF-TOCs

Mit Stand 31. März 2022 befinden sich 251.566 DNB-Inhaltsverzeichnisse in eDOC.

9.2.3 Schnittstelle DigiTool – Verbundkatalog

Mit Stand 31. März 2022 befinden sich an 29.850 Verbundtiteln Links zur DigiTool-Anwendung an der Österreichischen Nationalbibliothek.

9.2.4 ABO-Links in Verbundtiteln

Mit Stand 31. März 2022 sind 460.187 ABO-Volltextlinks in den jeweiligen Verbundtitel eingebracht.

9.2.5 eDOC-Objekte

Die Gesamtzahl der Objekte im eDOC-Repository beträgt mit Stand 31. März 2022 1.289.306 Objekte, davon:

	2022	2021
Inhaltsverzeichnisse	848.153	826.486
Abstracts	47.876	47.877
Volltexte	90.524	75.656

9.2.6 Memo-Workflow

Verarbeitete Memos/Reminder 25.März 2021–31. März 2022:

Typ	Verarbeitet OK	Zurückgewiesen
C-DEL	6.940	979
EDOC-DEL	188	193
PC-DEL	43	50
P-DEL	7.489	1.805
VL-SPERRE	3.568	7.293 ²
ZDB-OK	1.929	152

9.2.7 E-Book Springerdienst

Folgende Pakete sind derzeit lizenziert (Stand 06.04.2022):

Produktsigel	Paketname	Anzahl Titel in der Netzwerkzone	
		2022	2021
ZDB-2-BHS	Behavioral Science	202	200
ZDB-2-BSP	Behavioral Science and Psychology	1.091	1.379
ZDB-2-BUM	Business and Management	2.464	3.111
ZDB-2-CMS	Chemistry and Materials Science	7.391	7.804
ZDB-2-CWD	Professional and Applied Computing	1.996	2.331
ZDB-2-ECF	Economics and Finance	2.471	3.020
ZDB-2-EDA	Education	991	1.036
ZDB-2-EES	Earth and Environmental Science	2.769	3.522
ZDB-2-ENE	Energy	1.117	1.362

Produktsigel	Paketname	Anzahl Titel in der Netzwerkzone	
		2022	2021
ZDB-2-ENG	Engineering	7.286	8.531
ZDB-2-ESA	Pädagogik und Soziale Arbeit	356	479
ZDB-2-HTY	History	289	534
ZDB-2-INR	Intelligent Technologies & Robotics	1.085	1.711
ZDB-2-LCM	Literature, Cultural and Media Studies	891	920
ZDB-2-LNB	Lecture Notes in Business Information Processing	82	116
ZDB-2-LNC	Lecture Notes Computer Science	8.830	9.428
ZDB-2-MGE	J.B. Metzler Humanities (German Language)	2.660	2.795
ZDB-2-PHA	Physics and Astronomy	559	574
ZDB-2-POS	Political Science and International Studies	340	194
ZDB-2-REP	Religion and Philosophy	340	964
ZDB-2-SBE	Business and Economics	3.329	3.329
ZDB-2-SBL	Biomedical and Life Sciences	3.134	3.163
ZDB-2-SCS	Computer Science	14.168	15.484
ZDB-2-SEP	Psychology (German Language)	895	1.025
ZDB-2-SGR	Humanities, Social Science (German Language)	19.421	19.423
ZDB-2-SHU	Humanities, Social Sciences and Law	846	850
ZDB-2-SIR	Springer Reference DE (German Language)	56	56
ZDB-2-SLS	Social Sciences	194	751
ZDB-2-SMA	Mathematics and Statistics	11.903	12.184
ZDB-2-SMD	Medicine (German Language)	3.062	3.275
ZDB-2-SME	Medicine	5.162	6.285
ZDB-2-SNA	Life Science and Basic Disciplines (German Language)	3.336	3.631
ZDB-2-STI	Computer Science and Engineering (German Language)	5.349	5.727
ZDB-2-SWI	Business and Economics (German Language)	21.741	22.443
ZDB-2-SZR	Social Sciences and Law (German Language)	3.762	4.296
ZDB-2-SOB	Open Access	1.229	1.696

9.2.8 Visual Library

Mit Stand 31. März 2022 werden von der OBVSG 13 Einrichtungen mit 180 Subdomains betreut:

Einrichtung	Retro-digitali-sate	Hoch-schul-schriften	OA-Publi-kationen	OA-Zeit-schriften	OA-ZS-Meta-daten
Internationale Stiftung Mozarteum / Bibliotheca Mozartiana	9.630				
BIDOK			160		
FH BFI Wien		464	76		
FH Campus Wien		24.400	2.160		
FH Joanneum Graz		686			
Medizinische Universität Wien		5.300	5.700		
Universität Bodenkultur Wien		2.400	390	4	338
Universität Graz	3.420	17.200	1.606	29	4.820
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol	100.670	10.400	2.014	15	1.670
Universität Klagenfurt		4.300	94	5	358
Universität Linz		4.900	1.100	2	73
Universität Mozarteum Salzburg		456	140		
Universität Salzburg		2.600	2.600	6	1.020

9.2.9 URN-Statistik

Mit Stand März 2022 sind insgesamt 269.745 URN-Einträge registriert. Die Anzahl der URNs pro Institution finden Sie in nachfolgender Tabelle:

Einrichtung	Anzahl
Universität Wien	66.807
Wienbibliothek im Rathaus	55.200
Compass-Verlag GmbH	28.504
Universität Graz	25.568
Österreichische Nationalbibliothek	20.764

Einrichtung	Anzahl
Technische Universität Wien	15.231
Universität Innsbruck	11.197
Medizinische Universität Wien	8.739
Arbeiterkammer Wien	6.780
Universität Linz	5.904
Universitätsbibliothek Salzburg	5.781
Internationale Stiftung Mozarteum / Bibliotheca Mozartiana	5.361
Universitätsbibliothek Klagenfurt	4.603
Oberösterreichische Landesbibliothek	3.497
Universität für Bodenkultur	2.679
Fachhochschule Campus Wien	1.631
Fachhochschule Joanneum	487
Fachhochschule des BFI Wien	480
Universität Mozarteum Salzburg	366
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	101

Die Österreichische Bibliothekenverbund
und Service GmbH (OBVSG)
E-Mail: office@obvsg.at

- 1 Ein Uniform Resource Name (URN, engl. „einheitlicher Name für Ressourcen“) bietet als Persistent Identifier (PI) eine eindeutige Bezeichnung für Objekte zur dauerhaften Identifizierung und zuverlässigen Zitierfähigkeit von Online-Ressourcen.
- 2 Um einen sicheren Datenstand zu gewährleisten, wurden im Berichtszeitraum für jedes in Visual Library gesperrte Objekt ein VL-SPERRE Reminder in Alma gesetzt. Daher ist die Anzahl der verarbeiteten und zurückgewiesenen Objekte entsprechend hoch.